

EINE WAHL TREFFEN.



Weil man eine Wahl hat. Ein Privileg, das allen gebührt. Es nützen, weil und solange es besteht. Damit es besteht. Weiter. Länger. Für alle. Für jede. Für jeden.

**WIDERSTAND GEGEN VEREINZELUNG.
PROTEST GEGEN AUSGRENZUNG.**

Nein sagen zu Entsolidarisierung und gemeinsam was dagegen tun.

Nicht mitmachen beim Treten nach unten und Buckeln nach oben.

Widerspruch bei gedruckter, getippter, geposteter, gebrüllter, Gewalt gegen Schwächere, Wort für Wort für Tat.

**SICH WIDERSETZEN, WENN
UNRECHT GESETZ WIRD.**

**NEIN ZUR RELATIVIERUNG.
Nein zur Selbstverständlichkeit.
Nein zum Weitermachen.
NEIN ZUM JASAGEN.**

Vermögensverteilung von unten nach oben keine Sekunde akzeptieren.

Die Stimme erheben gegen Armut, nicht gegen Arme. Die Wut freilassen gegen die, die Armut verursachen.

Weil kein Mensch illegal ist, sondern nur die Illegalisierung von Menschen. Weil jeder Mensch das Recht auf Frieden hat und der Krieg mit der Erwidderung dagegen beginnt.

NICHT KLEIN BEIGEBEN.

NICHT DAS RECHT AUS DER HAND GEBEN. Nicht Abstriche machen von dem was legitim und notwendig ist. Nicht zögern im Beistand mit denen, die ihn nötig haben.

NICHT SCHLUCKEN, WENN SCHREIEN NOT TUT. Nicht die Augen niederschlagen, wenn niedergeschlagen wird. Nicht die Hände in die Taschen vergraben, wenn die derer geleert werden, die ohnehin nichts haben.

SOLIDARITÄT STATT HETZE.

**MITGEFÜHL STATT HASS.
Augenhöhe statt Herablassung.
Miteinander statt Gegeneinander.
HELFEN STATT ANGST.
Vertrauen statt Verleumdung.
Offenheit statt Abschottung.**

GENUG FÜR ALLE STATT ALLES FÜR WENIGE.

Miteinander reden, bei jeder Gelegenheit. Dem anderen in die Augen schauen, statt sie zu verschließen. Sich erzählen lassen, was Leben für andere heißt. Weil das Andere dann auch das Eigene wird. Unterschiede anerkennen, die Gemeinsamkeit nicht verhindern.

Den Mut nicht fehlen lassen, gegen Feigheit aufzustehen.

POLITIK STATT PR.

Nicht Show, sondern Öffentlichkeit.

FREIHEIT STATT ÜBERWACHUNG.

Offener Austausch statt Demonstrationsverbot.

Gegen das Aufgeben von Grundrechten, sie sind hart erkämpft. Sie sind nicht selbstverständlich. Einmal verloren, nur sehr schwer wieder zu erlangen.

**VERANTWORTUNG STATT
GLEICHGÜLTIGKEIT.**



NICHT VOTEN, WÄHLEN.

Ausgabe #77



Zur Nationalratswahl 2017